

MLPD | SCHMALHORSTSTRASSE 1C | 45899 GELSENKIRCHEN

Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL)
Baumweg 45
606316 Frankfurt/Main

info@gdl.de

16.11.2023

Solidaritätserklärung der MLPD an die streikenden Kolleginnen und Kollegen der GDL

Liebe Kolleginnen und Kollegen der GDL,
lieber Kollege Claus Weselsky,

anlässlich Eures zwanzigstündigen Warnstreiks sende ich Euch im Namen der Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands (MLPD) herzliche und kämpferische Grüße und wünsche Eurem Arbeitskampf vollen Erfolg!

Die ganze gesellschaftliche Entwicklung schreit danach, **dass wir Arbeiterinnen und Arbeiter unsere eigene Rechnung aufmachen und in die Offensive gehen:** gegen die Abwälzung der Krisenlasten, gegen Angriffe auf unsere Arbeitsplätze, für Lohnnachschatz angesichts der grassierenden Inflation, aber auch gegen imperialistische Kriegstreiberei und die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen durch die inzwischen begonnene globale Umweltkatastrophe.

Euer Entschluss, nicht lange zu fackeln und mit Eurem Streik den vom Bahnvorstand geplanten "Hinterzimmerverhandlungen" gleich eine Absage zu erteilen, ist genau richtig. Diese offensive Haltung muss Schule machen und Ihr seid damit nicht allein: erst vor wenigen Tagen traten die Hamburger Hafentarbeiter in einen mutigen, selbständigen 4-schichtigen Streik gegen die im Geheimen ausgehandelten Verkaufspläne der HHLA durch den Hamburger Senat! Und aus Italien und Griechenland erfahren wir, dass Logistik- und Hafentarbeiter in diesen Tagen mutig die Verladung von Waffentieferungen blockierten und damit aktiven Widerstand gegen den drohenden Flächenbrand im Nahen Osten entfalten. Das zeigt: **Wenn wir Arbeiter organisiert und mit klarem Ziel auf den Plan treten, können wir Einiges verändern und spüren unsere Kraft!**

MLPD
Member of ICOR
Zentralkomitee

Schmalhorststraße 1c
45899 Gelsenkirchen

TELEFON
+49 (0) 209 95194-0

TELEFAX
+49 (0) 209 9519460

E-MAIL
info@mlpd.de

WEB
www.mlpd.de

Unserer Ansicht nach ist es nötig, nicht nur für höhere Löhne und gegen Verschlechterungen zu kämpfen, sondern wir sagen mit Karl Marx "Nieder mit dem Lohnsystem!" - die Debatte über eine sozialistische Perspektive und die Überwindung des Kapitalismus gehört heute unbedingt auch in jede Gewerkschaft!

Eure Forderungen sind voll berechtigt: Steigende Preise und die maßgeblich durch Spekulation getriebene Inflation haben in den letzten 2 Jahren tiefe Löcher in die Taschen der Kolleginnen und Kollegen gerissen, während bspw. gerade erst das Energiemonopol RWE die Verdoppelung seines Gewinns feierte! Die Forderung nach Verkürzung der Arbeitszeit für Schichtarbeiter auf 35 Stunden bei vollem Lohnausgleich ist die richtige und offensive Antwort auf ständig steigende Produktivität auf dem Rücken der Kollegen für die Schaffung neuer Arbeitsplätze, die unsere Jugend dringend braucht.

Mit großem Lamento behaupten nun Bahnvorstand, Teile der bürgerliche Medien und Politiker, dass Euer Streik unverantwortlich sei und sich gegen Pendler und Bahnreisende richten würde. Dabei schert sich die Deutsche Bahn als internationaler Logistik-Konzern mit rund 200 Unternehmen doch sonst eher wenig um die Beschäftigten oder Kunden, sondern hat in ihrer Jagd nach Maximalprofiten sowohl die Bedingungen für die Bahnkunden als auch für der Beschäftigten stetig verschlechtert. Auch der erneute Versuch, Euren Streik als Konkurrenz- und Machtgerangel mit der EVG zu verzerren und Euren Vorsitzenden Claus Weselsky als unverbesserlichen "Bahnsinnigen" darzustellen, soll nur dazu dienen, die Solidarität in der Öffentlichkeit zu untergraben. **Damit dürfen und werden sie aber nicht durchkommen!** Nach ersten Berichten trägt die Bevölkerung Euren Streik mit und zeigt sich unbeeindruckt von den Zugausfällen.

Wir stehen als MLPD voll an Eurer Seite und haben schon begonnen, auf unserem Internet-Nachrichten-Portal rf-news über Euren Streik zu berichten! Nach Kräften unterstützen wir Euch auch in der Organisation der Solidarität mit eurem Kampf in Betrieben, Gewerkschaften und Stadtteilen. Wendet Euch jederzeit an uns!

Herzliche und solidarische Grüße

Reinhard Funk